



Zum festlichen Iftar-Essen

hatte der Türkisch Deutsche Hilfsverein eingeladen und die Awo-Begegnungsstätte an der Grenzstraße platzte beinahe aus allen Nähten, denn jeder vorhandene Platz war gefüllt. Ehe um 21.48 Uhr pünktlich zum Sonnenuntergang der Gebetsruf zum Iftar-Essen erklang, gab es Begrüßungsworte der Vereinsvorsitzenden Necmiye Öztürk, der türkischen Generalkonsulin Pinar Gülün Kayserilund von Oberbürgermeister Frank Baranow-

ski, die die Bedeutung des gemeinsamen Speisens während des Fastenmonats Ramadan hervorhoben. OB Baranowski zeigte sich besonders erfreut darüber, dass hier im Kleinen gelingt, was der großen Politik versagt bleibt: Gute Nachbarn zu sein. Mit einem kulturellen Programm erfreuten die Semazen-Tänzer (Foto) mit ihren Drehungen ebenso wie die junge Geigerin Ece mit ihren geistlichen Liedern.

Foto: Gerd Kaemper